

Hauptwache ist ein guter Ort für das *kinder museum*

Vor einem Jahr, am 13. September 2008 hat das kinder museum frankfurt seinen Standort in der Zwischenebene der U- und S-Bahnstation Hauptwache mit einem großen Kinderfest eröffnet. Seitdem ist dort einiges geschehen und die Besucherzahlen haben die Erwartungen übertroffen. An Ausstellungsplänen für die weiteren Jahre in der Hauptwache wird fleißig gearbeitet.

Frankfurt – Draußen duftet es nach Bratwurst und Thai-Essen. Eine bunte Gesellschaft aus Geschäftsleuten der angrenzenden Firmen, Jugendlichen und Passanten aus der Einkaufszone trifft sich hier Tag für Tag in der Mittagspause. Scheint die Sonne, wird jede Sitzgelegenheit genutzt – Treppenstufen inklusive. Dort, in dem großen Treppenabgang zur U- und S-Bahnstation hinter dem Café Hauptwache am Beginn der Zeil, fällt zuerst eine 28 Meter lange Glasfassade auf, die bunt beklebt ist. Hier, an diesem so unmusealen Ort, ist das *kinder museum frankfurt* seit einem Jahr beheimatet. Susanne Gesser, Leiterin des *kinder museums*, freut sich über den **Besucherzuwachs**: „hier im Zentrum der Stadt, am Beginn der Einkaufsstrasse werden wir von ganz vielen Familien, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Großeltern mit ihrem Enkeln neu entdeckt, die sonst nicht in ein Museum gehen würden.“ Dieser Ort, von *HR3* als ausgezeichnete Location und von *Journal Frankfurt* in „Feste feiern in Frankfurt und Rhein-Main“ empfohlen, zieht zahlreiche Besucher, Einheimische wie Touristen an. Schon von außen lockt das Foyer des *kinder museums* mit seiner frischen limettengrünen Farbe, dem Kolonialwarenladen zum Mitspielen und dem interessanten Museumsshop.

Das *kinder museum frankfurt* wurde in seinem ersten Jahr am neuen Standort von mehr als 35.000 Kindern und Erwachsenen besucht. Das sind 133 % mehr als am alten Standort. „Zu den alten und treuen Freunden und Fans des *kinder museums* sind viele neue hinzugekommen, denn hier gibt es keine Schwellen mehr zu überwinden. Sie werden dem *kinder museum* treu bleiben, wenn es wieder ins *historische museum* zurückkehrt,“ hofft Museumsdirektor Jan Gerchow. Das *kinder museum frankfurt* ist – auch wenn es von vielen erst jetzt so richtig wahrgenommen wird - das älteste der Bundesrepublik. Es wurde 1972 vom *historischen museum frankfurt* gegründet und ist seither das einzige Museum in

Frankfurt, das ganz speziell für diese Altersgruppe Ausstellungen konzipiert und zeigt. Es wird im Jahr 2014, wenn der Neubau des *historischen museums* errichtet ist, wieder an den Main zurückkehren. Bis es soweit ist, sind alle willkommen zwischen Kaufhaus und Bratwurststand, Arztbesuch und Frisörtermin mit und ohne Kinder ins *kinder museum* zu kommen, kurz oder lang zu bleiben und vor allem immer wieder zu kommen.

Jeder findet hier etwas, das ihn interessiert. In der **aktuellen Ausstellung** „Unter der Stadt“ reicht das Spektrum des zu Entdeckenden von lebenden Ratten über die biologische Seite des Lebens unter der Erdoberfläche über die Wasserversorgung und Kanalisation der Stadt bis zu Bodenschichten, Funden und Gesteinen des Frankfurter Untergrunds. Man kann auch mit der Frankfurter U-Bahn auf Entdeckungstour gehen oder eigene Kellermonster erfinden. So vergeht die Zeit wie im Fluge und man muss eigentlich wiederkommen, um alle Facetten und Möglichkeiten der Ausstellung zu erleben und auszuprobieren.

Sehr beliebt ist auch der im Foyer bereitstehende **Kolonialwarenladen**. Gern kommen Familien mit Kindern oder Enkelkindern spielen gemeinsam im Kolonialwarenladen und erleben dabei, wie das Einkaufen von Lebensmitteln und Haushaltswaren um 1900 gewesen ist - mit Abwiegen der losen Waren wie Erbsen, Linsen, Bohnen an der Waage und Führen eines Kassenbuchs mit Reichsmark und –Pfennig.

An den Herbst- und Winterwochenenden sind die **Familiensonntage** sehr beliebt, denn dann ist immer wieder eine der Kreativwerkstätten zum Kennen lernen und Ausprobieren geöffnet. Dort wird, thematisch angelehnt an die aktuelle Ausstellung, gedruckt, gemalt oder ein Buch gebunden, kleine Motiv-Magnete hergestellt oder auch gefilzt.

Auch die **Schulklassen** kommen gerne immer wieder. Im Grunde genommen müsste jedes Frankfurter Kind in seiner Grundschulzeit mindestens drei Mal ins *kinder museum* kommen: Einmal, um eine *kinder museums*-Ausstellung zu entdecken, einmal, um eine Kreativwerkstatt zu besuchen und einmal, um einen Stadtspaziergang zur Geschichte Frankfurts mit Kaiserwahl- und Krönung, Dom und Kaisersaal zu erleben. Und zusätzlich gibt es noch die vielen interessanten Kurse in allen Schulferien. Seinen Kindergeburtstag im *kinder museum frankfurt* zu feiern, gilt übrigens unter den Frankfurter Grundschulern als angesagt.

Brandneu im *kinder museum* ist der **Museumsshop**. Dort gibt es hochwertige Produkte für große und kleine Gelegenheiten, als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk, als kleines Mitbringsel für die Kinder oder Enkel oder als Erinnerung an das *kinder museum* für die Kindergeburtstagsgesellschaft. Von der Malschürze über Werkstattboxen – das sind Kreativsets für die Gestaltungsideen zu Hause - über Skizzenhefte, Geschenkpapier und

coole Radiergummis und Schlüsselanhänger gibt es hier nur Artikel, die eigens für das *kinder museum* gestaltet und produziert wurden. Einkaufen kann man dort übrigens von dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr, während der Öffnungszeiten des *kinder museums*.

Als **nächstes Projekt** ist für den Frühsommer 2010 eine interaktive Ausstellung zum Phänomen „Schatten und Licht“ geplant. Die als Werkstatt-Ausstellung konzipierte Schau wird sich mit den naturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Aspekten dieser Thematik beschäftigen. Sie ist aufgeteilt in sechs Zonen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Film und Foto, Theater, Kunst, Mythologie und Sprache, Physik und Kosmos sowie den Stadtraum. Jeder dieser Bereiche hat seinen eigenen Charakter. Steht in zwei Bereichen das kreative Handeln im Mittelpunkt, so ist es in drei anderen das Experimentieren. Ein Bereich hat einen kontemplativen Schwerpunkt, während ein weiterer Bereich der Einführung in die Ausstellung und das Thema vorbehalten ist.

Erstmals wird in die Ausstellung ein **Spiel- und Erlebnisbereich** integriert der eigens für Kinder unter 6 Jahren konzipiert und gestaltet ist. Dort werden entsprechend den altersspezifischen motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten von Kleinkindern zwischen 1 und 5 Jahren interaktive Stationen zu „Schatten und Licht“ eingerichtet.

Das Ausweichquartier für das *kinder museum* in der Hauptwache hat sich als Museumsstandort bewährt. Der unterirdische Ort ist besonders zentral gelegen und sehr gut erreichbar. „Das *kinder museum* wird ganz anders wahrgenommen und erfährt besondere Wertschätzung, das freut und motiviert uns sehr“ sagt Frau Gesser. Familie Beckemeier aus Maintal schrieb nach dem Besuch des *kinder museums*: „.... Wir werden Sie bestimmt weiterempfehlen und noch mal kommen. Es ist sehr schön, dass es ein solches tolles Museum in Frankfurt gibt.“